

#GesundheitSachsenAnhalt

Wochenblick 17/2025



Bundespolitik aktuell

Erwerbstätige im deutschen Gesundheitssystem sprechen sich laut einer aktuellen repräsentativen Umfrage des **Meinungsforschungsinstituts Civey** im Auftrag des **Netzwerkes ZVEI** mehrheitlich für eine digitalisierte und vernetzte [Gesundheitsinfrastruktur](#) aus. Ausschlaggebend sind dafür sowohl positive Aspekte für die Versorgung der Patientinnen und Patienten als auch die Erleichterung des eigenen Arbeitsalltags. So geben 64 Prozent an, die stärkere Vernetzung von Geräten und IT-Systemen über alle Sektoren des Gesundheitssystems hinweg werde zu einer verbesserten Patientenversorgung führen. Gleichzeitig sind 55 Prozent der Befragten davon überzeugt, dass der durchgängige Datenaustausch zwischen Medizingeräten und IT-Systemen während der Diagnose und Behandlung eine Erleichterung ihrer Arbeit mit sich bringt.

Von Arendsee bis Zeitz

Pflegebedürftige, ihre Angehörigen, Betreuungs- oder Pflegepersonen sind in Sachsen-Anhalt besonders zufrieden mit der Arbeit des **Medizinischen Dienstes**. Das zeigt die Versichertenbefragung zur [Pflegebegutachtung 2024](#), die eine unabhängige wissenschaftliche Stelle bundesweit für den Medizinischen Dienst ausgewertet hat. Für Sachsen-Anhalt konnten von 3.080 verschickten, anonymisierten Fragebögen insgesamt 1.394 Rückmeldungen in die Auswertung einfließen. Danach beurteilten 92,1 Prozent die Abläufe bei einem Hausbesuch und 91 Prozent beim strukturierten Telefoninterview als positiv.

Neuer [Chefarzt](#) der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am **AMEOS Klinikum Haldensleben** ist **Dr. Andreas Brügge**, der bereits seit Sommer 2023 dort als stellvertretender Chefarzt tätig war. AMEOS Ost zählt mit rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern in Sachsen-Anhalt und trägt mit 1.900 Betten beziehungsweise Behandlungsplätzen in 17 Einrichtungen an elf Standorten zur Gesundheitsversorgung im Bundesland bei.

In Sachsen-Anhalt spendeten im vergangenen Jahr 22 Menschen nach ihrem Tod ein oder mehrere Organe. Das geht aus dem Jahresbericht „[Organspende und Transplantation in Deutschland 2024](#)“ hervor, den die **Deutsche Stiftung Organtransplantation** (DSO) veröffentlicht hat. Danach wurden in der aus den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bestehenden Region Ost insgesamt 343 Organe entnommen und transplantiert. Dies entspricht einem Anteil von 12 Prozent der bundesweit 2.855 gespendeten Organe. Zu den deutschlandweit existierenden 43 Transplantationszentren zählen auch die **Universitätsklinik Halle** und die **Universitätsklinik Magdeburg** mit spezialisierten Programmen für Nieren- beziehungsweise Lebertransplantationen.

Noch bis Ende des Monats können sich Interessierte für die im Mai stattfindende Jahrestagung der **Landesvereinigung für Gesundheit** zum Thema [Gesund in Kommune – Einsamkeit begegnen](#) anmelden. Ziel der Tagung ist es, praxisnahe Ansätze und Strategien zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen, Lösungsansätze zu entwickeln und die Bedeutung des Themas Einsamkeit in der kommunalen Gesundheitsförderung zu beleuchten.

Kurz und knapp

Auf 6.013 Euro pro Kopf beliefen sich im Jahr 2023 die [Gesundheitsausgaben](#) in Deutschland, die nach aktuell veröffentlichten Daten des **Statistischen Bundesamtes** insgesamt einen Anteil von 12 Prozent am Bruttoinlandsprodukt darstellten.

Für das [Förderjahr 2026](#) sucht der Innovationsausschuss beim **Gemeinsamen Bundesausschuss** noch bis zum 20. Juni 2025 versorgungsrelevante Themenvorschläge aus den Bereichen neue Versorgungsformen sowie Versorgungsforschung.